

Strecke BE 2413
Abschnitt 1
Landeskarte

Bern/"Waisenhausplatz" - Bern/"Altenberg"
"Altenbergsteg"
1166

GESCHICHTE

Stand November 2003 / PM

Vom 1. Mai 1823–1834 diente im Altenberg eine Fähre dem Verkehr mit dem Nordufer der Aare. Sie wurde 1834 durch eine hölzerne Brücke mit Zollhäuschen ersetzt, der Zoll Ende 1842 aufgehoben. Am 11. Dezember 1856 beschloss die Einwohnergemeinde Ersetzung der schadhaft gewordenen Holzbrücke durch eine eiserne Kettenbrücke. Sie wurde in Olten erstellt, durch Ingenieur Gränicher montiert und am 2. Oktober 1857 eröffnet. Baukosten Fr. 55 000 (zit. WYSS FRITZ in BERN: EINE KLEINE STADTGEOGRAPHIE MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER STADTPLANENTWICKLUNG. Bern 1939, 45)

GELÄNDE

Aufnahme 4. Dezember 2001 / GS

Der «Altenbergsteg» ist eine Metallbrücke direkt über dem Flussniveau (Abb. 1). Gemäss FURRER (1984: 14 f.) erhält die Brücke ihre Festigkeit und Tragkraft einerseits durch Gitterträger, die gleichzeitig als Geländer dienen, und andererseits durch Flachketten, an denen die Gitterträger angehängt sind. Unten sind die Gitterträger durch ein Deck aus Andreaskreuzen miteinander verbunden und zusätzlich versteift.

Der feingliedrige «Altenbergsteg» überspannt die Aare direkt neben der «Kornhausbrücke». Abb. 1 (GS, 4. 12. 2001)



Die Flachketten sind aus 3 m langen Gliedern und kurzen Verbindungsstücken zusammengesetzt (Abb. 2). Die einzelnen Glieder wiederum bestehen aus vier Lamellen von 9 cm Breite und einer Dicke von 1.7 cm. Am südlichen Ufer sind die Ketten in der Uferböschung, am nördlichen Ufer im Boden verankert. Über der nördlichen Verankerungsstelle wurden zur Dekoration zwei freistehende Brüstungen aus Kalkstein errichtet (Abb. 3). An den Brückenden liegen die Ketten auf sogenannten Pendelstützen

aus Gusseisen auf. Diese sind auf Rollen gelagert und können die auf sie wirkenden Kräfte durch Pendelbewegungen ausgleichen.

*Detailansicht einer Flachkette ...
Abb. 2 (GS, 4. 12. 2001)*



*... und der Verankerung am Nordufer.
Abb. 3 (GS, 4. 12. 2001)*



Die Brücke selbst ruht am nördlichen Ufer auf Rollenlagern (Abb. 4). Sie ist 57 m lang und 2.1 m breit. Für die Konstruktion wurde hauptsächlich Metall verwendet, nur für die Gehfläche wurden Holzbretter eingesetzt. Die Widerlager der Brücke bestehen aus Sand-, Kalk- und Tuffsteinquadern, die teilweise mit Beton restauriert sind. In der Mitte der Brücke sorgt eine Lampe an einem Kandelaber für die Beleuchtung.

*Detailansicht des Rollenlagers am
Nordufer.
Abb. 4 (do, 5. 3. 1998)*



Die Konstruktion des «Altenbergstegs» zeichnet sich durch besondere Leichtigkeit und Feinheit aus; er ist die einzige noch bestehende Kettenbrücke und eine der ältesten Hängebrücken in der Schweiz. Trotz dem Ersatz verschiedener Bestandteile und örtlichen Verstärkungen ist die Brücke im wesentlichen im Zustand der Erbauungszeit erhalten (FURRER 1984: 15). Auf Grund dieser Fakten wird der «Altenbergsteg» als Objekt von nationaler Bedeutung eingestuft.

— Ende des Beschriebs —